

Anfänger kommen leicht in den Fehler, mit dem rechten Fuße auch die rechte Schulter vorwärts zu bewegen, ebenso mit dem linken, dies darf man nicht gestatten, sondern muß immer streng darauf sehen, daß sich an dem ganzen Körper nichts bewege, als der Fuß, welcher seine Uebung macht.

Eine Bewegung der Schulter vorwärts mit dem Fuße derselben Seite ist an sich unnatürlich, da doch Niemand im Gehen die Füße und Schultern derselben Seite zugleich vorwärts bewegen wird, welches auch komisch aussehen würde.

Der *Balancé* rückwärts hinter dem Fuße muß mit vielem Fleiße anhaltend geübt werden, wie bei dem *pas tendu*, und man gehe nicht leicht darüber hinweg, denn es hängt die ganze Geschicklichkeit der Körper- und Fußbewegung davon ab, ob die Elementarbewegungen gut eingeübt werden, oder nicht. Bei den Uebungen der aus den Elementarbewegungen zusammengesetzten Tanzschritte (*pas composé*) finden sich dann die Hindernisse des Gelingens.

## **XX. Bewegung der Füße aus dem *balancé* hinter dem Fuße in den *balancé* vorwärts, und ebenso rückwärts, als Vorübung zum Gehen.**

Der Schüler steht links *degagirt*, mit dem rechten Fuße im *balancé* rückwärts, die Ferse gegen den linken Fuß gewendet, die Spitze gut rückwärts, das Knie stark gebogen, und sehr gut seitwärts rechts gewendet. Der rechte Fuß bewegt sich nun langsam vorwärts, die Sohle des Fußes muß senkrecht hängen, daß im Vorwärtsführen die Ferse unter der Wade, die Spitze aber an dem Knöchel zu gleicher Zeit vorbeigeht, worauf der Fuß vorwärts gestreckt wird. Ebenso wird der Fuß wieder in den *balancé* hinter dem

Roller, Tanzkunst.